

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 40.

Donnerstag den 9. Februar.

1854.

Bekanntmachung.

Unsere Stadt hat sich von jeher dadurch ausgezeichnet, daß Viele ihrer mit Glücksgütern gesegneten Bürger reiche Gaben in die Hände der Verwaltung niederlegten, um damit der Noth Bedürftiger beizustehen oder andere öffentliche Interessen zu fördern. Die zahlreichen Stiftungen, deren sich das Almosenamt, die Armen-Anstalt, das Johannis-Hospital, das Waisenhaus, die Schulen und andere hiesige öffentliche Anstalten erfreuen, geben dafür sprechendes Zeugniß, und noch erst in jüngster Zeit haben wir wiederholt die Pflicht der Dankbarkeit für die hochherzigsten Beweise dieses in unserer Mitte heimisch gewordenen echt bürgerlichen Gemeinfinns zu üben gehabt.

Diese neuesten Veranlassungen haben es uns aber auch lebhaft vor Augen geführt, daß die hervorragendsten Beispiele solcher Bürgertugend allmählig der Vergessenheit anheimfallen, und daß die Namen selbst Derer, welche die wohlthätigsten und umfangreichsten Stiftungen für unsere Stadt unter dankbarster Anerkennung ihrer Zeitgenossen begründet haben, in nicht zu langer Frist nur noch von Denen gekannt sind, deren Beruf sie in unmittelbare Beziehungen zu den Stiftungen bringt. Diese in der Natur alles Irdischen begründete Erfahrung hat uns die Pflicht auferlegt, dafür nach Kräften Sorge zu tragen, daß die Erinnerung an ausgezeichnete Wohlthäter unserer Stadt auch noch nach uns in der Gemeinde lebendig erhalten bleibe und wir haben daher beschlossen,

eine Ehrentafel

zu begründen, in welche die Namen Derer, welche durch Vermächtnisse oder Geschenke sich ein besonders ausgezeichnetes Verdienst um unsere Stadt erworben haben, zum dauernden Gedächtniß eingetragen werden sollen. Darüber, wer dieser Ehre würdig zu erachten sei, wird in jedem einzelnen Falle von uns in voller Sitzung besonderer Beschluß gefaßt werden, und es soll hierbei nicht allein die Größe der Gabe, sondern auch die Art, wie solche dem allgemeinen Besten dargebracht wird, für uns maßgebend sein.

Die jüngst verstorbenen Tage haben uns reiche Gelegenheit dargeboten, diese unsere Entschließung zu verwirklichen, und so haben wir in sorgfältiger Würdigung der Bedeutung und des Zweckes derselben weiter beschlossen, die Namen der verewigten und durch ihre Stiftungen um unsere Stadt hochverdienten hiesigen Bürger,

Herrn **Heinrich Adolph Schletters** und
Herrn Dr. med. **Gottfried Wilhelm Beckers**

in die Ehrentafel der Stadt Leipzig einzutragen, auf daß deren Andenken unter uns ein bleibendes werde.

Indem wir dies hierdurch zur Kenntniß unserer Stadtgemeinde bringen, bemerken wir noch, daß die Ehrentafel nach deren Vollendung in dem großen Vorsaale des Rathhauses aufgestellt werden wird.

Leipzig, den 7. Februar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Es wird den Kellern und Pflegeältern, welche ihre Kinder für Ostern 1854 zur Aufnahme in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule theils bei uns, theils aber bei dem Directorium der Wendler'schen Stiftung angemeldet haben, hiermit bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung der Anmeldungen durch die Herren Stadtverordneten zur Zeit nur die Gesuche der unter I. Genannten von uns haben berücksichtigt werden können; von dem Directorium der Wendler'schen Stiftung dagegen für die zu Ostern d. J. zur Erledigung kommenden, von ihm zu vergebenden 48 Freistellen den unter II. Genannten die Aufnahme der von ihnen angemeldeten Kinder in diese Schule zu Theil werden soll.

I. Verzeichniß der vom Rathe Ausgewählten.

Nr.	Namen der Kellern, Pflegeältern etc.	Stand.	Wohnung.	Nr.	Namen der Kellern, Pflegeältern etc.	Stand.	Wohnung.
1	Joh. Traug. Apsich als Vormund,	Sattlermeister,	Nicolaistraße 18.	8	Joh. Thomas Borscher,	Eisenbahnschaffner,	v. d. Leis. Th. 22b.
2	Ernst Carl Bachmann,	Musikus,	Preußergäßch. 2.	9	Heinr. Christ. Brandau,	Schneidermstr.,	Preußergäßch. 6.
3	Robert Barth,	Reubleur,	Böttchergäßch. 4.	10	Gust. Ad. Thilo Brehme,	Schuhmachermstr.,	Ritterstraße 14.
4	Matthias Becker,	Schuhmachermstr.,	Petersstraße 30.	11	Gust. Ad. Breithaupt,	Schneidergeselle,	Brühl 63.
5	Joh. Rich. Behringer,	Schneidermstr.,	Holzgasse 1.	12	Ferd. August Bube,	Buchbindermstr.,	Dresdn. Str. 5.
6	Joh. Aug. Frdr. Böhm,	Müller,	hohe Straße 8.	13	Joh. Ulr. Nic. Büchner,	Privatgelehrter,	vor d. Floßthore.
7	Aug. Leberecht Böse,	Fischer-Obermstr.,	Frankf. Str. 9.	14	August Claus,	Schneidermstr.,	Grimm. Str. 19.
				15	Carl G. Ernst Dietrich,	Böttchermstr.,	Brühl 3/4.